

# aktuelles

für den Deutschunterricht in Norwegen

Nr. 63/1-2019



**NORDPLUS**



Oslo



Tallinn



Kopenhagen



**TYSKFORUM**

NORWEGISCHER DEUTSCHLEHRERVERBAND  
NORSK TYSKLÆRERFORENING

Am zweiten Seminartag war Prof. Dr. Hermann Funk von der Universität Jena der erste Referent. Er hat einen sehr interessanten und aktuellen Vortrag gehalten. Der erste Workshop des Tages beschäftigte sich dann mit „Lehr-/ Lernmaterialien.“ Später am Tag fand eine Podiumsdiskussion zur Umsetzung des DACH-Prinzips im DaF-Unterricht statt. Danach hatten wir ein Lübeck-Quiz auf der Lernplattform Kahoot, wobei attraktive Preise ausgeteilt wurden. Nach der Mittagspause fanden der letzte Workshop und Vortrag statt. Der Abschluss-Vortrag wurde auch von Prof. Dr. Hermann Funk gehalten, diesmal ging es um „Erfolgsfaktor Interaktion: Merkmale guten Fremdsprachenunterrichts mit und ohne Medien“. Ganz zum Schluss gab es natürlich ein paar Abschluss-Wörter von den Verantwortlichen der Deutschlehrertage. Wir sind gemeinsam zum Abendessen gegangen und hatten einen tollen Abend mit gutem Essen und Getränken.

Ungefähr 140 Lehrer, Lehrerinnen und andere Lehrkräfte haben an diesen Kurstagen teilgenommen. Ich bin sehr zufrieden und dankbar, dass ich dabei sein konnte. Wir hatten interessante Diskussionen im Workshop, beim Mittagessen sowie beim Abendessen. Das allerbeste mit solchen Veranstaltungen ist aber, neue Leute aus anderen Ländern kennenzulernen und lernen, was und wie sie in ihrem Heimatland unterrichten.

*Liebe Grüße  
von Marte Aure*



[https://www.deutauges.de/fortbildung/bilder/galerie\\_bdlt-2018.html](https://www.deutauges.de/fortbildung/bilder/galerie_bdlt-2018.html)

Und dann ging's los mit einem spannenden ersten Tag in Hamburg. Zwei Referenten von Aubiko bereiteten die Schüler mit originellen Rollenspiel-Ideen auf ihren Aufenthalt in den Gastfamilien in Harsefeld vor und schufen dabei eine so entspannte Atmosphäre, dass selbst die schüchternsten und stillsten Schüler ihre Rollenspiele auf deutsch im Plenum vorspielten. Auch eine Stadtrallye in der Hamburger Innenstadt, bei der die Schüler mal in die Rolle des Touristen und mal in die des Stadtführers schlüpfen, wurde organisatorisch perfekt eingeführt – und direkt danach mit großem Erfolg und Engagement in die Tat umgesetzt.



*Elbphilharmonie, kurz „die Elfi“ in Hamburg*



*Historische Deichstraße in Hamburg*

Mit vielen tollen Eindrücken von Hamburg ging es am zweiten Tag frühmorgens mit dem Lokalizug nach Harsefeld, einer hübschen niedersächsischen Kleinstadt ca. 50 Kilometer südlich der Nordmetropole. Dort empfingen uns Schüler, Lehrer und Schulleitung des Aue Geest Gymnasiums mit einem herrlichen Frühstück, bei dem sich die Austauschschüler endlich treffen und kennenlernen konnten.

Der Nachmittag war einer Waldexkursion nahe der Schule vorbehalten. Mit Hilfe einer Fotoausstellung im Wald führte Umweltpädagoge Oliver Schäfers den norwegischen und deutschen Schülern die Konsequenzen der Waldver-

müllung deutlich vor Augen. Die Bilder zeigten die brutalen Schäden, die sich Tiere zuziehen, wenn sie Plastikteilchen verschlucken oder sich in Packbändern aus Plastik verheddern und nicht selten elend daran zugrunde gehen. Entsprechend motiviert gingen die Schüler anschließend auf Müllsuche. Das Ergebnis nach 45 Minuten: drei große im Wald abgeladene Müllsäcke, alte Kanister, Schuhe und Regenschirme, diverse Eimer randvoll mit Müll - und das Bewusstsein dafür, dass dagegen etwas getan werden muss.



Gut Karlshöhe – Ausstellung

Am dritten Tag ging es mit allen Schülern zurück nach Hamburg auf das Gut Karlshöhe, einem großen Umweltbildungszentrum. Hier ging es u.a. um die ökologischen Auswirkungen unseres Verhaltens im Alltag. Welchen Fußabdruck hinterlasse ich, wenn ich weit gereistes Obst und Gemüse kaufe anstatt lokal produziertes oder wenn ich das Auto nehme an Stelle des Busses? Welche Stoffe lassen sich wie recyceln und welche neuen Produkte entstehen dabei? Wie kann ich auf lokaler Ebene umweltfreundlich handeln und aktiv werden?



*Recyclinghof Stade*

Zurück in der Schule erarbeiteten die Schüler mit großem Engagement und unter der Regie von Aubiko lustige, aber auch ausdrucksstarke Sprüche für Mülltonnen, die von einer Druckerei in Norddeutschland als Aufkleber produziert werden sollen. Sie werden zukünftig die öffentlichen Mülltonnen in Harsefeld und Nesodden zieren und sollen die Menschen animieren, ihren Müll dort zu entsorgen, wo er hingehört.

Nach so viel Input war es Zeit für etwas Entspannung - „Disco Dancing on Ice“ war das Motto, als die deutschen Schüler die Norweger auf die örtliche Eisbahn einluden.

Der letzte Tag vor der Abreise war laut unserer Schüler am eindrucksvollsten in Bezug auf unser Projekt. In zwei Gruppen besuchten die Schüler abwechselnd einen großen Recyclinghof in Stade und die historisch sehr spannende Stadt Stade. Auf dem Recyclinghof konnten sie mit eigenen Augen die großen

Müllmengen sehen, die die 46 000 Menschen dieser Stadt produzieren. Ein engagierter Mitarbeiter machte den Schülern klar, dass längst nicht alle Fragen rund um die Wiederverwertung geklärt sind und dass die bestehenden Verfahren besonders dann greifen, wenn die Bürger ihren Müll richtig sortieren.

Abgesehen von all den projektgebundenen Aktivitäten knüpften die Schüler sehr gute Kontakte zu ihren deutschen Partnern, sie lernten ein kleines bisschen deutsches Familienleben kennen und nicht zuletzt – sie sprachen tatsächlich sehr viel Deutsch bemerkten dabei, dass sprachlich viel mehr möglich ist, als sie selbst angenommen hatten.

Nun warten wir gespannt auf den Gegenbesuch von 32 Schülern und zwei Lehrern aus Harsefeld und hoffen, dass wir mit unserem Programm zum Thema „mariner Umweltschutz“ den Umweltnerv der über 60 Schüler treffen werden.

### **Andrea Vaske (Nesodden videregående skole)**

Alle Bilder von Andrea Vaske



